



Der kleine Bahnhof Wiesen war Ideengeber für das kleine H0m-Projekt. Am 3. Mai 2008 hält die Ge 4/4¹ mit ihrem kurzen Zug im Bahnhof.



Über Schaltposten können die einzelnen Gleise abgeschaltet werden. Dazu führen Stellstangen von den Schaltern nach unten.

Als Bahnhofsnamen wählte ich einen fiktiven Namen, da die Szenerie nur in Anlehnung an den Bahnhof Wiesen entstand. Gewählt wurde der Name eines Freundes, der mich auf den Eisenbahntouren häufig begleitet und auch in Wiesen dabei war. «Canis» war zudem ein kurzer und passender Ortsname für eine fiktive Gemeinde im Kanton Graubünden.

Das Diorama entstand auf einer Fläche von 70 × 30 cm. Am Rand wurde eine Böschung vorgesehen, bei der die Fahrleitungsmasten im Hang stehen. Eine Böschung hat den Vorteil, dass die Fahrzeuge besser zu fotografieren sind, ohne dass die Gleise dicht an der Anlagenkante liegen.

Der Bau der Gleisanlagen und des Bahnhofsumfeldes gestaltete sich recht einfach. Im Bahnhof musste kein separater Bahnkörper angelegt werden. Um das Empfangsgebäude ging das Planum in die Bahnsteigflächen oder die Ladestrasse über. Auf der gegenüberliegenden Seite war wie bereits erwähnt eine Böschung vorgesehen. Die Gleise verlegte ich also direkt auf die Grundplatte. Es kamen H0m-Gleise und Weichen von Tillig zum Einsatz, deren Schienenpro-